

eine Vereinbarung auf der Grundlage der Entschlüsse Nr. 242 und 338 des Sicherheitsrats und aller darin verkörperten Grundsätze anstreben müssen. Die kanadische Regierung ist der Auffassung, daß sichere und anerkannte Grenzen für alle Staaten in jenem Gebiet sowie Achtung ihrer Souveränität, der Unverletzbarkeit ihres Hoheitsgebiets und politische Unabhängigkeit für eine gerechte und dauerhafte Regelung unerlässlich sind. Ebenso muß jede Regelung, wenn sie gerecht und dauerhaft sein soll, die legitimen Interessen und Ansprüche aller Völker dieses Raums, einschließlich der palästinensischen Araber, in vollem Maße berücksichtigen..."

### Jordanien

Als nächstes reisten Minister MacEachen und seine Delegation zu einem 48stündigen Besuch nach Jordanien. Dort erklärte er auf einer Pressekonferenz am 16. Januar, daß Kanada in keinerlei Streitigkeiten im Nahen Osten verwickelt sei und Ottawa keine Veranlassung hätte, in philosophischen Fragen Stellung zu beziehen.

König Hussein sagte vor Journalisten, daß Kanada wegen seines echten Interesses an der Erhaltung des Weltfriedens von Jordanien tief bewundert werde.

Der König veranstaltete für die Kanadier eine Kreuzfahrt im Golf von Akaba an Bord seiner Jacht, die von Ministerpräsident Zeid Rifai gesteuert wurde.



*König Hussein von Jordanien (links) heißt Außenminister Allan MacEachen, der im Januar auf einer zehntägigen Reise fünf Länder des Nahen Ostens besuchte, im königlichen Palast in Akaba willkommen.*

### Irak

Am 17. Januar begab sich die kanadische Delegation von Jordanien nach Bagdad, wo Besprechungen mit irakischen Regierungsvertretern stattfanden. Kanada und der Irak werden voraussichtlich im Laufe der kommenden Wochen Verträge über wirtschaftliche Zusammenarbeit und Handelsbeziehungen abschließen.

Vor irakischen Journalisten sagte Minister MacEachen, daß zwar dahingestellt sei, ob sich die kanadische Nahostpolitik ändern wird oder nicht, daß jedoch die gegenwärtig verfolgte politische Linie sich während der Reise nach Ägypten, Saudi-Arabien, Jordanien und dem Irak gut bewährt habe.

(Schluß auf Seite 7)